

Liebe Spenderinnen und Spender

Das Jahr 2020 war nicht nur für die Bevölkerung der Schweiz sondern auch für die von der Stiftung YLENIA unterstützte Schule ein sehr spezielles Jahr. Was niemand für möglich gehalten hat trat ein. Das öffentliche Leben wurde zu einem grossen Teil stillgelegt. Nicht nur über der Hauptstadt Manila sondern auch in den ländlichen Landesteilen wurden Ausgangssperren verhängt. Vom 15. März bis am 30. Juni war das ganze Land in einem Lockdown. Kindern unter 18 Jahren ist bis heute weitgehend untersagt, ihr Zuhause zu verlassen. Der Schulanfang wurde zunächst um zwei danach um vier Monate in den Oktober verschoben. Der Präsenzunterricht ist für das gesamte Schuljahr 2020/21 ausgesetzt. Seit Oktober steht es den Schulen frei, den Unterricht online zu erteilen oder ausgedruckte Lerneinheiten abzugeben. In der Cabalitocan Schule bereiten die Lehrerinnen mindestens 25 Module pro Woche vor und drucken diese für alle Schülerinnen und Schüler aus. Die Lerneinheiten werden für jedes Kind mit Namen ausgedruckt und jeden Montag von den Eltern abgeholt. Die von den Schülerinnen und Schülern gelösten Module werden den Lehrerinnen zur Lernkontrolle und Korrektur zurückgegeben.

Das Problem vieler Schulen ist die fehlende Infrastruktur um die Lerneinheiten auszudrucken. Die Spendengelder der Stiftung ermöglichte die unbürokratische und zeitnahe Anschaffung von Printern, Druckerpatronen und Kopierpapier für alle Lehrkräfte. Ohne diese Hilfe könnten die Kinder ein ganzes Schuljahr nicht lernen. Finanzielle Unterstützung der Eltern steht nicht zur Diskussion. Neben einem verlorenen Schuljahr bestünde die Gefahr, dass die Schülerinnen und Schüler den Anschluss verpassen würden.



Die Reisebeschränkungen die ab Mitte März verhängt wurden, machten es für unseren Partner HBI schwierig diverse Vorhaben mit der Schulgemeinde umzusetzen. Die Projekte setzen eine intensive Zusammenarbeit der Schulgemeinde voraus. Freiwillige werden zuvor ausgebildet in Teamwork, Führung, Buchhaltung und Budgetierung. Dadurch werden sie befähigt, Projekte durchzuführen und den Erfolg zu messen. Ohne die Schulung der Volontäre hätte die Qualität und Nachhaltigkeit gelitten. Aus diesem Grund haben wir entschieden, diverse Projekte zu verschieben oder anzupassen. Vorgezogen wurden Bauprojekte wie die dringend nötige Renovierung der Schulzimmer. Meilensteine waren die Errichtung eines Speisesaales neben der Schulkantine und eines gedeckten Pausen und Versammlungsplatzes. Am Bau beteiligten sich etwa 20 Väter. Durch die tatkräftige Unterstützung identifiziert sich die Dorfgemeinschaft besser mit den Bauten und trägt dadurch an deren Werterhaltung bei. Zusätzlich konnten die Kosten für die Errichtung tief gehalten werden. Vorbei sind die Zeiten in denen die Kinder unter einer Plastikplane essen mussten.



Uns erscheint es wichtig, dass sich die Lehrerinnen und 148 Kinder wohl fühlen in der Schule und neben dem Schulmaterial eine intakte Infrastruktur vorhanden ist. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt sich in den verbesserten Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Heute ist die Cabalitocan Elementarschule nicht mehr das Schlusslicht der 20 Schulen im Luna Bezirk sondern ist aktuell auf dem siebten Platz.



Am 13. März konnten wir neben der Kantine die neu errichtete Reisbank einweihen. Im Juni und Juli wurden 52 Familien je 70kg Reis ausbezahlt. Dies war speziell dieses Jahr eine grosse Unterstützung für die Farmer. Jetzt in der Erntezeit können die Reiskredite mit einem Aufschlag von 7kg mit günstigem Reis zurück bezahlt werden. Die Zinsen können für den Unterhalt der Schule und den Ausbau der Reisbank verwendet werden.





Unsere Antwort auf die Pandemie war ein Covid-19 Unterstützungspaket. Wie in der Schweiz, hat der Lockdown in den Philippinen ökonomische Konsequenzen für die Familien der Schulgemeinde. Den Farmern wurde teilweise verboten sich länger auf ihren Feldern aufzuhalten. Dies beeinträchtigte den Ertrag. Einige Familien konnten zudem von heute auf morgen nicht mehr mit der Unterstützung von Familienmitgliedern aus Manila oder dem Ausland rechnen.

In dieser schwierigen Zeit unterstützte die Stiftung YLENIA alle 103 Familien der Cabalitocan Elementarschule über mehrere Wochen mit Reis.



Wir von der Stiftung YLENIA möchten uns auch im Namen der Bedürftigen, für Ihr Vertrauen herzlich bedanken und hoffen, dass wir weiter auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen.

Bleiben Sie gesund.

Stiftung YLENIA

Charlotte Lenhard
Präsidentin des Stiftungsrates

www.stiftungYlenia.ch
info@stiftungylenia.ch

Spendenkonto: 85-120-000-0